

**Konzepte des Grammatikunterrichts**

→ **Integrativer Grammatikunterricht**

Definition:

Die Form der Sprache und deren Funktion werden in Zusammenhang mit dem Inhalt und den äußeren Bedingungen des Sprachprozesses gebracht.

→ d.h. Analyse grammatischer Besonderheiten anhand künstlich konstruierter Sprachsituationen

- Bezug zwischen kommunikativen Prozessen und den grammatischen Phänomenen wird hergestellt.
- Sprachreflexion entwickelt ein Sprachbewusstsein bei den Lernern.
- Grammatische Normen werden an literarischen Texten verdeutlicht, bei der Textproduktion trainiert und in der Gesprächserziehung realisiert.

Ziele/ Vorteile	Kritik/ Nachteile
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grammatikunterricht vollständig in DU eingebunden</li> <li>• Integration von Lernbereichen durch Verknüpfung sprachlichen Handelns und Analyse</li> <li>• funktionale Untersuchung von Sprache</li> <li>• Sprachsystem/ Sprachverwendung nicht von zufälligen Gelegenheiten abhängig</li> <li>• Sensibilisierung für Funktion, Komplexität und Wirkung grammatischer Phänomene</li> <li>• nicht isoliert, sondern in Themenbereich eingebunden</li> <li>• mehrere Lernbereiche verbunden (Textverständnis bzw. Textverarbeitung und Grammatik, Lesen und Analyse, Textproduktion mit grammatischen Regeln)</li> <li>• Lebensweltbezug für Schüler → besseres Verständnis</li> <li>• Interesse und Motivation gefördert → Schüler erkennen Relevanz der Grammatik für den Alltag</li> <li>• Zusammenarbeit mit anderen Fächern möglich</li> <li>• Grammatikalische Eigenschaften werden am Textbeispiel verdeutlicht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Komplizierte Stoffverteilung/ -auswahl für den Lehrer</li> <li>• handlungsorientiert → Fokus einseitig auf Sprachhandlungen</li> <li>• Lernschritte nicht immer sichtbar</li> <li>• situationsangemessene Einbindung in Literaturunterricht</li> </ul>

Quellen:

Diekhans, Johannes: P.A.U.L. D.: persönliches Arbeits- und Lesebuch Deutsch. 6. Klasse. Paderborn 2011.  
 Gornik, Hildegard: Methoden des Grammatikunterrichts, in: Bredel, Ursula u.a. (Hgg.): Didaktik der deutschen Sprache, Bd. 2, 2. Durchges. Aufl., Paderborn u.a. 2007, S. 825-826

Entwurf einer Unterrichtssequenz zum Thema: **Die adverbiale Bestimmung**

Text aus Zeitungsartikel → Polizist als Hundefänger

### Polizist als Hundefänger

Rosenheim, 18. Mai. Ein Schäferhund hat am Montagmorgen in Rosenheim den Polizeiposten auf Trab gebracht. Um elf Uhr wurde der Dienststelle von einem Busfahrer telefonisch mitgeteilt, dass sich in Kolbermoor ein Hund in seinem Fahrzeug aufgehalten habe, ohne eine Fahrkarte zu lösen. Der Vierbeiner sei alleine nach Rosenheim gefahren und kurze Zeit später dort gemütlich ausgestiegen. Seit einer Viertelstunde streune er in der Fußgängerzone herum. Sofort setzte sich eine Streife in Marsch.

Nach einiger Zeit entdeckten die Beamten den Schäferhund in der Einkaufspassage. Dort lief er bellend auf einer Rolltreppe hin und her. Wegen der Gefahr für Personal und Kunden mussten die Beamten einschreiten. Einer der Beamten versuchte verzweifelt, den Hund einzufangen. Dem aber gelang es, die Beamten auszutricksen und sie eine halbe Stunde lang zum Narren zu halten. Der Polizist Oskar erwies sich jedoch als wahrer Hundekenner. In der Lebensmittelabteilung des Kaufhauses kaufte er eine Wurst und konnte damit das Tier problemlos einfangen. Der Besitzer konnte am Abend ermittelt werden.



a) Sucht aus dem Text die Antworten auf die Fragen in der Tabelle heraus und überträgt die Tabelle in euer Heft. Schreibt dabei die Fragen in ganzen Sätzen auf und die passenden Antworten darunter.

Wer...?
Wen...?
Wann...?
Wo...?
Warum...?
Wie...?

b) Stellt fest, welche Satzglieder ihr mit den Fragen „Wer...?“ und „Wen...?“ ermitteln könnt.

c) Auch auf die übrigen Fragen erhält man Satzglieder als Antwort. Was lässt sich mit diesen Angaben jeweils zum Ausdruck bringen?  
 → Satzglieder, die man mit den Fragen „Wann...?“, „Wo...?“, „Warum...?“, „Wie...?“ ermittelt, heißen **adverbiale Bestimmungen**. Sie geben die näheren Umstände einer Situation an.

d) Überträgt die folgende Tabelle in euer Heft und sucht mit den angegebenen Fragen möglichst viele adverbiale Bestimmungen aus dem Zeitungsartikel heraus.

Adverbiale Bestimmungen der Zeit	Adverbiale Bestimmungen des Ortes	Adverbiale Bestimmungen des Grundes	Adverbiale Bestimmungen der Art und Weise
„Wann ...?“ „Wie lange ...?“ „Seit wann ...?“	„Wo ...?“ „Wohin ...?“	„Warum ...?“	„Wie ...?“ „Auf welche Weise ...?“
...	...	...	...